

Seit dem Frühjahr wurden schon einige Internationale Turniere, die sogenannten WT G1/G2 Turniere durchgeführt. Allerdings haben die Hygiene-Maßnahmen hinsichtlich der Vermeidung von Covid 19 Infektionen nicht immer so gut funktioniert. Bei der Sofia Open, Anfang März, kam es zu zahlreichen

Ansteckungen, so dass man dieses Turnier tatsächlich als Superspreader-Event bezeichnen durfte. Derartige Vorkommnisse hielten unsere Bundeskadersportlerin Jasmin Richter und ihren Coach davon ab, zu Pandemiezeiten international an den Start zu gehen. Da man zwischenzeitlich aufgrund besonderer Umstände den vollständigen Impfschutz erhalten hatte, wurde zumindest gedanklich für kommende Turniere geplant.

Eine solche Teilnahme kam dann aber schneller als gedacht, denn Jasmin erhielt vom Bundestrainer die Einladung zu den 3rd WTE Multi European Games, welche wiederum in Bulgarien stattfanden.

Diese Veranstaltung trägt den Namen deshalb, weil zum einen Poomsae- und Para-Wettkämpfe ausgetragen und zum ändern alle Altersklassen im Vollkontakt (Kadetten, Jugend, Junioren, Senioren) ausgekämpft werden. Natürlich freute sich Jasmin, dass sie für das Turnier nominiert wurde, war es doch seit über einem Jahr endlich wieder ein „richtiger“ Wettkampf und dann gleich ein G1 Turnier. Man durfte gespannt sein, wie sich die fehlende Kampfrou tine auswirken würde.

Die Deutsche Taekwondo Union hatte ein recht großes Team aufgestellt, so waren fast alle Klassen mit mindestens zwei Sportler*innen besetzt. Der Bundesverband wollte vor der Sommerpause und in Vorplanung einer kommenden WM-Teilnahme möglichst vielen Perspektivkadern die Chance



3rd WTE Multi European Games (WT G1)

15-16 June 2021

Sofia | Bulgaria

geben, endlich wieder Wettkampferfahrung zu sammeln. Aufgrund der besonderen Lage wurde die Veranstaltung in einem sehr großen Hotel durchgeführt und pro Tag war auch nur eine Kategorie an der Reihe. Des Weiteren durften die Sportler das Hotel nicht und die Zimmer nur zum Wettkampf und zu den Mahlzeiten verlassen. Das ist verständlicherweise für die Teilnehmer*innen sehr müßig, aber anders ist eine solche Veranstaltung aktuell nicht durchführbar.

Die Senioren-Kämpfe fanden am 15./16. Juni (Dienstag/Mittwoch) statt, so dass das Team bereits am Sonntag nach Sofia reiste. Da die Klasse von Jasmin, Damen – 57 kg, erst am Mittwoch an der Reihe war, musste sie schauen, wie sie bis dahin fit blieb. Denn auch ein Training war nicht so ohne weiteres möglich.

Dann endlich der Wettkampf. Jasmin durfte im Kampf Nummer 310 gegen Klara Kovac aus Kroatien antreten. Gegen diese Sportlerin hatte sie noch nie gekämpft und so war es schwierig, vorher eine Taktik festzulegen. Die erste Runde lief dann recht ausgeglichen, die Gegnerin erzielte einen Punkt mit Fauststoß und Jasmin ging mit einem Westentreffer wieder in Führung. Kurz vor Ende der Runde leistete sich Jasmin eine kleine Unaufmerksamkeit, welche leider mit einem Kopftreffer bestraft wurde. Ihr Coach, Jugendbundestrainer Marco Scheiterbauer, fand in der Pause die richtigen Worte, um Jasmin wieder motiviert in die 2. Runde zu schicken. Hier verfehlte sie mehrmals knapp den Kopf der Gegnerin und musste ihrerseits Treffer durch Fauststöße hinnehmen, die die Kampfrichter scheinbar mit ganz viel Wohlwollen gedrückt hatten.

Über die 2 Rundenpause war Jasmin dann recht froh, denn die mittlerweile ungewohnte Anspannung im Kampf forderte die Konditionsfähigkeit. Einigermaßen erholt startete Jasmin in die dritte Runde. Da sich die Kontrahentin einen Vorsprung herausgearbeitet



hatte, konnte sie sich nun auf das Kontern konzentrieren, was es für Jasmin nicht einfacher machte, Punkte zu erzielen. Leider reichte es am Ende nicht zum Weiterkommen, aber endlich wieder diese Kampferfahrung zu sammeln, war ganz wichtig. Denn leider kann man solche Situationen selbst beim Sparring im Training nur schlecht nachstellen.

Bleibt zu hoffen, dass die Situation sich im Sommer entspannt und danach auch so bleibt, damit endlich



wieder mehr Wettkämpfe stattfinden, bei denen man auch ohne Sorge starten kann.

Kurz nach dem Turnier wurde bekanntgegeben, dass die WM nicht wie geplant im Oktober stattfinden wird, sondern in das kommende Jahr verschoben wird. Für uns ganz gut, denn nun haben wir die notwendige Zeit, um

den „Wettkampfrückstand“ aufzuholen und bei der

Nominierung eine Rolle zu spielen.

Taekwondo Team Weida

